

The AdCapital logo consists of the word "AdCapital" in a white, sans-serif font. To the right of the text is a square grid of small white dots, arranged in a 4x6 pattern.

AdCapital



AdCapital AG – Die Industrie-Holding

**Verkürzter Konzern-Abschluss der AdCapital AG
für das erste Halbjahr 2019**

(1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019)

und Zwischenlagebericht

Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre und Mitarbeiter,

im ersten Halbjahr 2019 konnten sich unsere Gesellschaften im Wesentlichen auf die Abarbeitung der vertrieblichen Projekte und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen in den einzelnen Wertschöpfungsbereichen konzentrieren. Eine solche Aussage ist deshalb erwähnenswert, da die allgemeine Stimmung in den letzten Monaten durch viele Unsicherheiten im konjunkturellen und politischen Umfeld geprägt war. Im Großen und Ganzen traten die Befürchtungen zu Rückgängen bei Auftragseingang und -bestand nicht ein, obwohl das schwache vierte Quartal 2018 zu größeren Sorgen Anlass gab. Mit 81,4 Mio. € war der Konzernumsatz beinahe auf Vorjahresniveau, in der Gesamtleistung ist der Rückgang stärker, da in einzelnen Gesellschaften die Halb- und Fertigwarenbestände zurückgegangen sind.

Es ergab sich jedoch erwartungsgemäß ein sehr gemischtes Bild beim Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen. Erich Jaeger erreichte zwar nicht das Vorjahres- und das geplante Niveau, die Abweichungen bewegen sich allerdings in einem kleineren Rahmen. Erfreulich ist, dass nach einer Durststrecke im Jahr 2018 in den letzten Monaten wichtige Vertriebsprojekte sowohl bei EKits für Anhängerkupplungssysteme als auch bei LKW und im Agrarsektor gewonnen wurden. Erich Jaeger konnte damit seine führende Position bei elektrischen Verbindungen zwischen Zugmaschine und Anhänger behaupten und in einigen Segmenten ausbauen. Darüber hinaus arbeitet Erich Jaeger an vielversprechenden Zukunftsthemen in der Digitalisierung, die für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft essenziell sind.

Mit Optimismus können wir auch auf die Entwicklung der KTS und der BDT blicken, zwei Sorgenkinder der Vergangenheit, die zunehmend erfolgreicher im Vertrieb werden, aber auch ihre Leistungserbringung professionalisiert haben.

Mit zum Großteil bekannten schwierigeren Themenstellungen haben wir dagegen bei unseren anderen Beteiligungen zu kämpfen. Bei Opus wirkt sich die Unsicherheit in der Automobilindustrie auf die Auftragslage aus, es werden zum einen weniger neue Fahrzeugmodelle im hochwertigen Segment entwickelt, zum anderen werden Projekte kurzfristig verschoben oder storniert. Bei Taller geht die Erholung nach der Lösung des Schadensersatzfalls mit einem Kunden nur langsam voran. Die Nachhol-effekte bei Technik und Prozessen werden uns noch einen erheblichen Zeitraum beschäftigen. Und bei FRAKO wird immer klarer, dass Wachstumspotenziale für wesentliche Teile unseres Produktspektrums hauptsächlich in Schwellen- oder Entwicklungsländern liegen, die aufgrund der unterschiedlichen Qualität der Partner nicht einfach zu heben sind.

Diese recht unterschiedlichen Entwicklungen haben zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 2,3 Mio. € geführt, das zwar erheblich unter Vorjahresniveau liegt, aber eine deutliche Aufwärtstendenz gegenüber dem zweiten Halbjahr 2018 zeigt. Aufgrund von Produkthanläufen bei Erich Jaeger im zweiten Halbjahr und einem saisonbedingt höheren Umsatz in der zweiten Hälfte des Jahres sind wir weiterhin verhalten optimistisch.

Jedoch sind die Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowohl in Europa als auch weltweit grundsätzlich pessimistisch, die Zulassungszahlen im PKW-Sektor sowie Restrukturierungsprogramme großer Unternehmen sind Belege dafür. Daher ist klar, dass wir weiter mit Hochdruck an Optimierungen in allen Bereichen arbeiten, um flexibler und kostengünstiger zu werden. Für das Jahr 2019 können wir aktuell trotzdem von einem stabilen Verlauf ausgehen und erwarten ein leicht besseres Ergebnis als im Vorjahr. Diese Prognose steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass uns die politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen, ausgelöst unter anderem durch den Handelsstreit, den Brexit und die Iran-Krise, nur in geringem Umfang belasten werden.

Die Finanzierung des AdCapital-Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungsunternehmen ist weiterhin gesichert. Zur Investitionsfinanzierung werden in angemessen wachsendem Umfang Bankkredite herangezogen.

Tuttlingen, den 19. August 2019



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Geschäftsverlauf des AdCapital-Konzerns im 1. Halbjahr 2019

Ertragslage des AdCapital-Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	81.423	82.224	-1,0 %
Bestandsveränderungen	-2.410	119	n/a
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	21	-86,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.766	1.751	0,9 %
Materialaufwand	-39.826	-42.328	-5,9 %
Personalaufwand	-22.842	-22.791	0,2 %
Abschreibungen	-2.640	-2.679	-1,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.131	-12.490	5,1 %
Betriebsergebnis	2.344	3.827	-38,8 %
Finanzergebnis	-123	-77	59,7 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.553	-1.805	-14,0 %
Ergebnis nach Steuern	668	1.946	-65,7 %
Sonstige Steuern	-29	-33	-12,9 %
Konzern-Jahresüberschuss	640	1.913	-66,6 %
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-977	-826	18,3 %
Konzernergebnis	-338	1.087	-131,1 %

Finanz- und Vermögenslage des AdCapital-Konzerns

Konzernbilanz

Alle Angaben in T€

	30.06.2019	31.12.2019	Veränderung in %
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.422	1.755	-19,0 %
Sachanlagen	24.835	25.677	-3,3 %
Finanzanlagen	842	848	-0,8 %
	27.098	28.280	-4,2 %
Umlaufvermögen			
Vorräte	38.385	39.976	-4,0 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.888	21.286	12,2 %
Zahlungsmittel	7.210	9.927	-27,4 %
	69.482	71.189	-2,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	586	484	21,0 %
Aktive latente Steuern	11	12	-6,7 %
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12	12	1,9 %
Summe Aktiva	97.189	99.977	-2,8 %
PASSIVA			
Eigenkapital	63.778	64.549	-1,2 %
Fremdkapital			
Rückstellungen	8.799	10.431	-15,6 %
Verbindlichkeiten	24.544	24.993	-1,8 %
	33.343	35.424	-5,9 %
Rechnungsabgrenzungsposten	68	4	n/a
Summe Passiva	97.189	99.977	-2,8 %

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss für den AdCapital-Konzern wird nach HGB aufgestellt. Es werden im Halbjahresabschluss grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet. Der Halbjahresabschluss ist weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden; er ist in Euro aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Der Ertragssteueraufwand wird im vorliegenden Halbjahresabschluss auf Grundlage der jeweiligen aktuellen Ergebnisse kalkulatorisch ermittelt. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden regelmäßig auf ihre Nutzbarkeit hin überprüft. Eine Aktivierung der steuerlichen Verlustvorträge erfolgt nicht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der AdCapital AG 20 (Vorjahr: 20) Gesellschaften, bei denen die AdCapital AG aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligungen unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Aufgrund der einzeln wie zusammen betrachtet untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden fünf (im Vorjahr: fünf) Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Aktuell zählen im Wesentlichen vier Einzelunternehmen und drei Unternehmensgruppen zum Portfolio der AdCapital AG. Neu-Engagements wurden im ersten Halbjahr 2019 nicht eingegangen.

Erläuternde Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital des AdCapital-Konzerns ist gegenüber dem 31.12.2018 von 64,5 Mio. € um 0,7 Mio. € auf 63,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist auf die Ausschüttung der Erich Jaeger an den Minderheitsgesellschafter in China zurückzuführen; gegenläufig wirkten sich das positive Halbjahresergebnis und Währungseffekte im Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 von 64,6 % auf 65,6 % gestiegen. Trotz des leicht niedrigeren Eigenkapitals hat sich die Quote wegen der gesunkenen Bilanzsumme verbessert. Im Saldo aller Bestimmungsfaktoren ergibt sich ein Anstieg der Eigenkapitalquote um einen Prozentpunkt. Insgesamt befindet sich unsere Eigenkapitalquote auf hohem Niveau.

Das Netto-Finanzvermögen, bestehend aus Zahlungsmitteln abzüglich kurzfristiger Bankschulden, beträgt zum 30. Juni 2019 3,2 Mio. €. Gegenüber dem Saldo zum 31.12.2018 von 4,8 Mio. € hat sich das Netto-Finanzvermögen somit um 1,6 Mio. € verringert. Hierin spiegelt sich der Finanzierungsbedarf der Beteiligungsunternehmen Erich Jaeger und Taller wider.

Der Konzern-Umsatz ist in einem volatilen konjunkturellen Umfeld von 82.224 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum auf 81.423 T€ im ersten Halbjahr 2019 gesunken und liegt damit leicht unter den Erwartungen. Insbesondere die Taller sowie die FRAKO konnten

ihre Umsatzziele nicht erreichen und liegen mit ihrer Gesamtleistung auch unter dem Vorjahresvergleichswert. Zugelegt haben die BDT und KTS, deren positive Entwicklung sich somit auch im ersten Halbjahr 2019 fortsetzte. Die Gesamtleistung der Gruppe hat sich durch einen Bestandsabbau von 2.410 T€, im Wesentlichen bei der Taller (1.282 T€) und der Erich Jaeger Gruppe (1.226 T€), auf 79.016 T€ reduziert.

Nachdem die Materialquote im ersten Halbjahr des Vorjahres bei 51,4 % lag, ist sie im Berichtszeitraum um einen Prozentpunkt auf 50,4 % gesunken. Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen das Beteiligungsunternehmen BDT sowie die Erich Jaeger-Gruppe. Letztere konnte trotz gesunkener Gesamtleistung ihren Materialaufwand nicht nur anteilig, sondern, aufgrund von Einkaufspreisreduzierungen auch in absoluten Zahlen senken. Die BDT hat ihren Umsatzanteil im Bereich Softwarelösungen erhöht, wodurch deren Materialquote um nahezu drei Prozentpunkte gesunken ist.

Dagegen erhöhte sich der Personalaufwand von einer Quote von 27,7 % auf 28,9 % der Gesamtleistung. Die insgesamt nahezu unveränderten absoluten Personalkosten stehen im Verhältnis zu der gesunkenen Gesamtleistung, woraus sich die gestiegene Personalquote zum Teil erklärt. Da aber gleichzeitig die Anzahl der Mitarbeiter im AdCapital-Konzern zum 30.06.2019 gegenüber dem Stichtag 30.06.2018 von 1462 um 57 auf 1405 gesunken ist, spiegeln die nahezu unveränderten absoluten Personalkosten auch die gestiegenen Personal-Tarife wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 16,6 % gegenüber dem Vorjahresvergleichsniveau von 15,2 % recht deutlich gestiegen. Zum einen ist auch hier wieder der Basiseffekt einer gesunkenen Gesamtleistung zu beachten; zum anderen mussten wir bei nahezu allen Einzelunternehmen der Erich Jaeger-Gruppe auch einen erheblichen absoluten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

verbuchen. Verantwortlich hierfür sind unter anderem eine Forderungsabwertung und ein zusätzliches Marketingbudget für die USA. Bei der Taller wirkte sich der gestiegene Instandhaltungsbedarf, der sich nach dem Aufstau aufgrund des Schadensersatzverfahrens ergeben hat, auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Andere Unternehmen wie OPUS, die KTS und die EW Hof-Gruppe konnten ihre sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowohl absolut wie relativ zur Gesamtleistung senken.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen der Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Umsatzrendite (Betriebsergebnis / Gesamtleistung) mit 3,0 % gegenüber der Vorjahresrendite von 4,6 % um 1,6 Prozentpunkte gesunken.

Das Finanzergebnis hat für den AdCapital-Konzern keine wesentliche Bedeutung; es hat sich mit -123 T€ gegenüber dem Vorjahr mit -77 T€ um 46 T€ verschlechtert; dies ist nahezu ausschließlich auf eine Zuschreibung im Vorjahreszeitraum, der kein entsprechender Ertrag im ersten Halbjahr 2019 gegenübersteht, zurückzuführen. Das negative Finanzergebnis ist im Wesentlichen Ausdruck der Wachstumsfinanzierung der Erich Jaeger-Gruppe durch externe Banken. Daneben wird die Gruppe auch mit langfristigen Ausleihungen der AdCapital AG finanziert, die sich konsolidierungsbedingt auf das Finanzergebnis des Konzerns nicht auswirken.

Der Rückgang des Steueraufwands ist im Wesentlichen ergebnisabhängig und resultiert nahezu ausschließlich aus der Erich Jaeger-Gruppe.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Konzern-Jahresüberschuss von 640 T€ (Vorjahreshalbjahr: 1.913 T€) erwirtschaftet.

Zwischenlagebericht

Chancen und Risiken der folgenden sechs Monate/ erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die von uns im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und im Lagebericht 2018 dargestellten allgemeinen Erfolgsfaktoren und Risiken bei unseren operativen Beteiligungen bestehen unverändert fort.

Wie dort berichtet, erwarten wir für das Jahr 2019 einen im Wesentlichen von der Erich Jaeger-Gruppe getragenen Anstieg der Jahres-Gesamtleistung gegenüber dem Geschäftsjahr 2018.

Mit unserer Umsatz- und Ergebnisprognose bleiben wir trotz der sich verschlechternden Rahmenbedingungen nur leicht unter den Erwartungen zu Jahresbeginn, gehen aber weiterhin von einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus. Dasselbe gilt für unser erwartetes operatives Ergebnis, das wir nunmehr leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr sehen.

Zu den Gründen dieser Einschätzungen:

Die Bavaria Digital Technik (BDT) und die KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH (KTS) haben sich im ersten Halbjahr 2019 sehr erfreulich entwickelt. Nach aktuellem Ausblick werden beide Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 umsatz- wie ertragsseitig sowohl die Vorjahres- als auch die Planwerte nochmals übertreffen.

Obgleich die Erich Jaeger-Gruppe im ersten Halbjahr bei der Gesamtleistung und im EBIT leicht unter Plan liegt, bleiben wir verhalten optimistisch. Wir haben bisher im Gegensatz zu anderen Automobilzulieferern keine Einbrüche bei Auftragseingang und -bestand zu verzeichnen und sehen derzeit auch aufgrund von anlaufenden Neuprojekten im zweiten Halbjahr keinen Anlass für sinkende Umsatz- und Ergebniswerte. Jedoch fahren wir auf Sicht und sind auf schwierigere Zeiten vorbereitet.

Bei unseren Beteiligungsunternehmen FRAKO, OPUS und Taller wirken sich Rückgänge der Nachfrage aufgrund von Veränderungen im Markt bzw. im konjunkturellen Umfeld auf deren Umsatz und Ergebnis aus, sodass wir davon ausgehen müssen, dass die Ziele für das Gesamtjahr 2019 verfehlt werden.

Bei Taller zeigt sich darüber hinaus, dass die Krise, hervorgerufen durch die jahrelang bestehenden Unsicherheiten angesichts einer bestandsbedrohenden Schadensersatzforderung, nicht so schnell überwunden werden kann. Es sind Instandhaltungs- und Investitionsrückstände aufzuholen und innerbetriebliche Abläufe in der Fertigung, Qualitätssicherung und Auftragsabwicklung neu zu

etablieren. Bei der Finanzierung dieser Maßnahmen unterstützen wir Taller mit zusätzlichen Darlehen der Holding; daneben trägt ein neu einzuführendes Factoring wesentlich zur Finanzierung bei. Die oben genannte Schadensersatzforderung wurde inzwischen, wie berichtet, zur Zufriedenheit der Taller GmbH reguliert.

Die Situation im Zusammenhang mit der EW Hof-Gruppe stellt sich für den Konzern nach wie vor so dar, dass sich im Falle des planmäßigen Abgangs der EW Hof keine ergebniswirksamen Belastungen für die AdCapital AG und den AdCapital-Konzern ergeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unsere Unternehmen das erste Halbjahr 2019 sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis schlechter als geplant abgeschlossen haben. Die Aussichten für die nächsten Monate zeigen aber wieder nach oben, sodass wir unsere im Lagebericht 2018 abgegebene Prognose dem Trend nach aufrechterhalten. Das heißt, wir erwarten, dass wir unser operatives Ergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 leicht verbessern können. Bei der Gesamtleistung erwarten wir einen moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen sowie der Chancen und Risiken, die sich aus den wirtschafts- und geopolitischen Spannungen einerseits und den wissenschaftlichen, gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Megatrends andererseits für die Zukunft ergeben, gelten die Ausführungen unseres Geschäftsberichts 2018 unverändert fort. In den Geschäftsplanungen unserer Beteiligungen haben wir diese noch nicht konkret einzuschätzenden Chancen und Risiken nicht berücksichtigt.

Wichtige Ereignisse des Berichtszeitraums

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.



Tuttlingen, den 19. August 2019
Hans-Jürgen Döringer
Vorstand



AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

ISIN: DE0005214506
Telefon: +49 7461 90065 653
Fax: +49 7461 90065 665
ksc@adcapital.de
www.adcapital.de